

# ZEW

**N!**  **NACHHALTIGES  
WIRTSCHAFTEN**



## WIN-CHARTA: NACHHALTIGKEITSBERICHT

2020

ZEW – LEIBNIZ-ZENTRUM FÜR  
EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
GMBH MANNHEIM



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über uns</b>	<b>2</b>
<b>2. Die WIN-Charta</b>	<b>3</b>
<b>3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement</b>	<b>4</b>
<b>4. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>5</b>
Leitsätze 01 und 02 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden, Wohlbefinden der Mitarbeitenden	7
Leitsätze 04 und 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen	11
<b>5. Weitere Aktivitäten</b>	<b>14</b>
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	14
Umweltbelange	15
Ökonomischer Mehrwert	16
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	18
Regionaler Mehrwert	19
<b>6. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>23</b>
<b>7. Kontaktinformationen</b>	<b>25</b>
Ansprechpartner	25
Impressum	25

# 1. Über uns

## UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim ist ein gemeinnütziges wirtschaftswissenschaftliches Forschungsinstitut in der Rechtsform einer GmbH. Es wurde 1990 auf Initiative der baden-württembergischen Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim gegründet und nahm im April 1991 seine Arbeit auf. Das ZEW hat sich als eines der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute mit hoher internationaler Reputation etabliert und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Arbeit des ZEW ist den folgenden Zielen verpflichtet:

- Politikrelevante Forschung
- Wissenschaftlich fundierte Politikberatung

Der übergreifende Forschungsleitgedanke am ZEW ist die ökonomische Analyse und das Design funktionstüchtiger Märkte und Institutionen in Europa. Die Forschungsergebnisse werden sowohl im Wissenschaftsbereich als auch über Studien, Publikationen und Veranstaltungen verbreitet. Unter der Leitung des Präsidenten Prof. Achim Wambach, Ph.D. und des Kaufmännischen Direktors Thomas Kohl arbeiten derzeit rund 208 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in acht Forschungseinheiten und zwei Serviceeinheiten am ZEW.

Das ZEW erhält Mittel aus der Bund-Länder-Finanzierung und wirbt im Wettbewerb mit anderen Instituten Drittmittel über Forschungsaufträge ein. Auftraggeber und Förderinstitutionen sind die Europäische Kommission, Ministerien und Einrichtungen des Bundes und der Länder, Unternehmen und Verbände, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Stiftungen (zum Beispiel die Volkswagen Stiftung oder die Fritz Thyssen Stiftung) sowie nationale und internationale Organisationen.

## WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentiert das ZEW seine Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### **Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden**

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### **Umweltbelange**

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### **Ökonomischer Mehrwert**

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### **Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption**

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### **Regionaler Mehrwert**

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

### 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 14.12.2017

#### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: YES! – Young Economic Summit 2020

**Schwerpunktbereich:**

Energie und Klima       Ressourcen       Bildung für nachhaltige Entwicklung

Mobilität       Integration

**Art der Förderung:**

Finanziell     Materiell     Personell

**Umfang der Förderung:**

ca. 420 Arbeitsstunden

**Projektpatin:**

Dr. Daniela Heimberger (Leitung „Internationales und Öffentlichkeitsarbeit“)

## 4. Unsere Schwerpunktthemen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

#### Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

- Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“*
- Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“*

#### Umweltbelange

- Leitsatz 04 – Ressourcen: *„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“*
- Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“*


### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als Wirtschaftsforschungsinstitut sind wir besonders daran interessiert, Strategien und Handlungsansätze zu finden, die ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen. Dazu leisten wir mit dem eigenen Handeln einen Beitrag.

Der Kerngedanke der Nachhaltigkeit geht zurück auf die Forstwirtschaft. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutete dort seither, dass in einer Periode nicht mehr Holz gefällt werden darf als im gleichen Zeitraum nachwachsen kann. Diese Prämisse wurde kontinuierlich erweitert und nachhaltiges, verantwortliches Handeln wurde zu viel mehr: Der Begriff wird als ein Prinzip verstanden, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als sich regenerieren oder künftig wieder bereitgestellt werden kann. Neben der ökologischen existiert bei uns vor allem eine soziale Dimension.

Das erste Schwerpunktthema der Nachhaltigkeitsarbeit am ZEW ist die Achtung der Menschenrechte, Sozialbelange und Belange von Arbeitnehmenden. Die dazu ausgewählten Leitsätze betrachten wir als eine Einheit. So auch bei unserem zweiten Schwerpunktthema; den Umweltbelangen.

Eine nachhaltige Unternehmensführung hat zum einen als Ziel, einen Blick nach innen zu werfen und die Arbeitsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu steigern. Ihr Wohlbefinden macht die Qualität der Arbeit am ZEW aus und ist ein Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Zukunft des Instituts. Dabei sehen wir die Gleichstellung von Männern und Frauen sowie absolute Chancengleichheit seit jeher als großes Ziel. Zudem hat das Thema der Diversität am ZEW einen hervorgehobenen strategischen Stellenwert. Zum anderen möchten wir zum Erhalt unserer Umwelt beitragen und übernehmen auf diese Weise Verantwortung. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, das eigene Umweltwirken bewusst wahrzunehmen, den Ressourcenverbrauch kontinuierlich zu optimieren und entstehende Emissionen zu kompensieren.



Ein entsprechender Arbeitskreis, in dem Beschäftigte aus Forschungs- und Serviceeinheiten eng zusammenarbeiteten, gab den Anstoß, das Thema Nachhaltigkeit am ZEW weiterzuentwickeln.

Seither wurden viele Maßnahmen zu unseren Schwerpunktthemen umgesetzt und kontinuierlich an weiteren gearbeitet.

Das Jahr 2020 wurde vor allem durch den Ausbruch der Covid19-Pandemie geprägt. Daher war es unser vorrangiges Ziel die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen. Als im März 2020 der erste Lockdown beschlossen wurde, war schnelles Handeln erforderlich, um das Arbeiten am ZEW sicher zu gewährleisten und eine zentrale Kontaktstelle für die Mitarbeitenden zu schaffen. Das ZEW stellte zeitnah ein Team zusammen – mit der Institutsleitung, dem Betriebsrat und Mitgliedern u. a. aus zentralen Stellen wie dem Personal-, Einkaufs-, IT- und Öffentlichkeitsarbeitsbereich. Im zweiwöchentlichen Rhythmus trifft sich die Task Force online und berät über Fallzahlen, die institutsinterne Umsetzung politischer Entscheidungen und Anliegen der Belegschaft. Jeden Freitag werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Rundmail auf Deutsch und Englisch über aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen unterrichtet. Auch ist die Gruppe eine wichtige Anlaufstelle für individuelle Fragen rund um Corona, z. B. zu Kitaschließungen oder die Betreuung pflegebedürftiger Angehörigen. Gerade auch internationale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter behalten so den Überblick über die nicht immer leicht zu verfolgenden Politikmaßnahmen.

Durch den personellen, zeitlichen und finanziellen Aufwand der hiermit verbundenen Aktivitäten und die pandemiebedingten Einschränkungen konnten im Jahr 2020 einige der ursprünglich geplanten Nachhaltigkeitsaktivitäten nur teilweise umgesetzt werden. Gleichzeitig war es ebendieser Nachhaltigkeitsgedanke, der die Aktivitäten der Health Protection-Gruppe mit dem Ziel der bestmöglichen Unterstützung unserer Beschäftigten, der Sicherung ihrer Gesundheit sowie ihrer Arbeitsplätze, bestimmte.

## Leitsätze 01 und 02 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden, Wohlbefinden der Mitarbeitenden

### ZIELSETZUNG

Die ersten beiden Leitsätze, die unter der Überschrift „Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden“ zusammengefasst werden, sind für uns untrennbar miteinander verbunden. Die Achtung der Rechte, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zustehen, ist eine Grundvoraussetzung für ihr Wohlbefinden. Ihre Zufriedenheit ist ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg. Die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Positionierung des ZEW als attraktiver Arbeitgeber ist damit ein zentraler Aspekt unserer Arbeit. Dabei sehen wir die Gleichstellung von Männern und Frauen sowie absolute Chancengleichheit als großes Ziel.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen wir tatkräftig, beispielsweise durch eine größtmögliche Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung. Als Inhaber des TOTAL E-QUALITY-Prädikats ist das ZEW als Arbeitgeber ausgezeichnet, der sich besonders für die berufliche Chancengleichheit von Männern und Frauen sowie die Vielfalt im Beruf einsetzt.

Für das Jahr 2020 haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil speziell im wissenschaftlichen Bereich weiter zu erhöhen und insbesondere die Postdoktorandinnen und -doktoranden weiterhin bei der Entwicklung ihrer Karrieren engagiert zu unterstützen.

Um das individuelle Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, unterstützt das ZEW soziale Aktivitäten und hält verschiedene Angebote vor, die sowohl die psychische als auch die körperliche Gesundheit der Beschäftigten berücksichtigen und stetig angepasst sowie ergänzt werden.

Die im Jahr 2019 nach einer Pause erneut angebotenen Yogakurse am ZEW sollten fortgesetzt und bei Interesse durch weitere Kursangebote zur Gesundheitsförderung ergänzt werden. Zudem sollte weiter an der Umsetzung eines aus den Ergebnissen der 2018 durchgeführten GB-Psych abgeleiteten Maßnahmenkatalog gearbeitet werden.

Der Betriebsrat des ZEW vertritt in enger Zusammenarbeit mit der Institutsleitung die Interessen des Personals und trägt so zu einer Stärkung der aktiven Mitbestimmung und der Beschäftigungsverhältnisse im Hinblick auf die Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden bei.

Die Verpflichtung zur Achtung von Menschenrechten endet nicht bei den Rechten der Arbeitnehmenden. Vielmehr möchte das ZEW auch über die Instituts Grenzen hinaus zu sinnvollen Arbeits- und Beschäftigungsplätzen beitragen. Ein Beispiel hierfür ist eine seit 2019 bestehende Sammelaktion der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Briefmarken aus eingehender Post, um sie an die Bethel-Stiftung zu spenden. Diese ermöglichen der Stiftung, Arbeits- und Beschäftigungsplätze für Menschen mit Behinderungen zu schaffen und zu erhalten. Ein weiteres Beispiel ist die Befüllung der Kaffeeautomaten mit Kaffee, der mit dem Fair-Trade-Siegel



Box zum Sammeln von Briefmarken



ausgezeichnet ist und entsprechend den internationalen Standards von Fairtrade International soziale, ökologische und ökonomische Kriterien berücksichtigt.

## ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Hygienekonzept zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Frühzeitige Implementierung der Corona-Schutzmaßnahmen in den betrieblichen Alltag
- Kostenlose Bereitstellung von medizinischen Mund-Nasen-Schutzmasken und Desinfektionsmittel sowie einer Möglichkeit zur kontaktlosen Fiebmessung
- Ausweitung der mobilen Arbeit im Homeoffice
- Unterstützung flexibler Homeoffice- und Arbeitszeitmodelle (zur Vereinbarung von Beruf und Familie)
- Online-Schulungen zu „gesundem“ Arbeiten in der Pandemie (z. B. Führung auf Distanz, Ergonomie im Homeoffice)
- Gezielte Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit und Diversität z. B. Rekrutierungsleitbild, Code of Conduct zur Familienfreundlichkeit, stärkere strukturelle Verankerung)
- Postdocs fördern: Unterstützung jeglicher Karrierewege für alle promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch individuelle Career Development Committees
- Yogakurse

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie unsere oberste Priorität. Nach dem Ausbruch der Pandemie im Februar 2020 gelang es uns, schnellstmöglich die technischen, persönlichen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mobiles Arbeiten zu ermöglichen. Regelmäßige Informationen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in deutscher und englischer Sprache, die frühzeitige Implementierung von Schutzmaßnahmen, sehr weitgehende und flexible Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten im Homeoffice und viele flankierende Maßnahmen leisteten hierzu einen Beitrag.

Das ZEW misst der Gleichstellung der Geschlechter im Sinne der Chancengleichheit einen hohen Stellenwert bei und unternimmt alle Anstrengungen, um eventuell bestehende Benachteiligungen zu erkennen und abzubauen sowie diesen vorzubeugen. Diese Kultur des Instituts wurde und wird erfolgreich gelebt. Das ZEW ist insbesondere bemüht, durch ein familienfreundliches Arbeitsumfeld die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig zu unterstützen und hat zahlreiche Maßnahmen mit dem Ziel, die Gleichstellung zu fördern, implementiert. Die Förderung von Frauen und weiblichen Nachwuchskräften spielt im Alltag und bei unternehmerischen Entscheidungen stets eine große Rolle. Zugleich hat das Thema der Diversität am ZEW einen hervorgehobenen strategischen Stellenwert. Unser Fokus auf dieses Thema leitet sich einerseits aus dem internationalen inhaltlichen Spektrum an Forschungsthemen ab, andererseits zielt es auf die notwendige Stärkung der Diversität in der Zusammensetzung der Beschäftigten, auf unterschiedlichen Arbeitsebenen und -feldern des Instituts, ab. Die bereits positiv beschiedene Bewerbung um das TOTAL E-QUALITY Prädikat und das Zusatzprädikat Diversity für das Jahr 2021 bestätigt den Erfolg unserer Anstrengungen auf diesen Gebieten.

Institutsweit sank die Frauenquote gegenüber dem Vorjahr um vier Prozentpunkte bzw. im Vergleich zum Basisjahr um einen Prozentpunkt, ist mit insgesamt 48% jedoch weiterhin als ausgeglichen zu bewerten. Die Frauenquote im Wissenschaftsbereich sank im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozentpunkte, liegt jedoch mit 37% drei Prozentpunkte über dem Wert des Basisjahres. Bei der Bewertung dieses Indikators ist zu berücksichtigen, dass der Frauenanteil bei den VWL-Absolventen/-innen in Deutschland derzeit bei ca. 35% liegt und aus dieser Gruppe ein großer Anteil der neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammt. Besonders erfreulich ist, dass der Frauenanteil in Führungspositionen im wissenschaftlichen Bereich seit 2016 von 22% auf 25% gestiegen ist. Zudem nahmen Ende 2020 mit 53 Beschäftigten rund ein Viertel des Personals das Angebot einer individuellen Teilzeitregelung in Anspruch. Im Vergleich zum Basisjahr hat sich die Zahl somit um 16 Personen erhöht, im wissenschaftlichen Bereich sogar fast verdoppelt (von 17 auf 30).

Die Yogakurse konnten trotz der pandemischen Situation weitergeführt werden und wurden im November und Dezember 2020 in den digitalen Raum verlagert.

Schließlich sollte an dieser Stelle noch die regelmäßig im zweijährlichen Rhythmus stattfindende Augenuntersuchung inklusive einem Angebot zur Impfpassüberprüfung erwähnt werden. Dieses Angebot wird auch in Zukunft fortgeführt werden.

Das ZEW unterstützt über die Institutsgrenzen hinaus die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen und nutzt hierfür gezielt die Beauftragung gemeinnütziger Einrichtungen, beispielsweise mit der nachhaltigen Entsorgung von Papiermüll und Altelektronik. Die Sammelaktion der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Briefmarken aus eingehender Post, um sie an die Bethel-Stiftung zu spenden, wurde weitergeführt.

Das geplante Sommerfest konnte pandemiebedingt leider nicht stattfinden.

## INDIKATOREN

Eine quantitative Einschätzung des Erfolgs ist aufgrund der branchentypischen hohen Fluktuationsquote schwierig. Daher möchte das Institut sich daran messen, in welchem Umfang die geplanten Maßnahmen umgesetzt wurden. Die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen am ZEW lässt sich durch den institutsweiten und wissenschaftsbereichsspezifischen Frauenanteil dokumentieren.

### **Indikator 1:** institutsweiter Frauenanteil 2020

- Kennzahl: ca. 48 %
- Rückgang um ca. vier Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr (52 %)
- Rückgang um ca. einen Prozentpunkt im Vergleich zum Basisjahr (49 %)

### **Indikator 2:** wissenschaftsbereichsspezifischer Frauenanteil 2020

- Kennzahl: ca. 37 %
- Rückgang um ca. fünf Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr (42 %)
- Anstieg um ca. drei Prozentpunkte im Vergleich zum Basisjahr (34 %)

## AUSBLICK

Das ZEW misst der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten einen sehr hohen Stellenwert bei und wird an diesem Schwerpunktthema festhalten. Ebenso soll die enge Zusammenarbeit zwischen dem Betriebsrat und der Institutsleitung fortgeführt und in diesem Zusammenhang die Interessen des Personals auch künftig erfolgreich vertreten werden.

Auch im Jahr 2021 wird angesichts der Corona-Pandemie der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter höchste Priorität haben. Neben der Fortführung, Anpassung und Ergänzung der bisherigen Maßnahmen sind wir bestrebt, frühzeitig eine Corona-Schutzimpfung für Beschäftigte des ZEW anzubieten. Ein großer Anteil von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist neu in der Region, gehört nicht zu den ersten Prioritätsgruppen für die Schutzimpfungen und verfügen über geringe oder keine Deutschkenntnisse. Diese Faktoren stellen Hürden für die Inanspruchnahme einer Impfung dar, denen wir mit einem betrieblichen Angebot begegnen möchten.

Die erneute Bewerbung um das TOTAL E-QUALITY Prädikat und das Zusatzprädikat Diversity im Jahr 2021 unterstreicht den Stellenwert, den Diversität und Gleichbehandlung in unserem Institut haben und weiterhin haben sollen.

Institutsweit ist das derzeit nahezu ausgeglichene Geschlechterverhältnis weiterhin unser Ziel. Im wissenschaftlichen Bereich wird ein Anstieg des Frauenanteils auf 40 % im Jahr 2021 und 41% im Jahr 2022 angestrebt.

Die Yogakurse am ZEW sollen fortgesetzt werden.

Im Jahr 2021 soll eine Wiederholung der erstmals im Jahr 2018 durchgeführten Befragung zu psychosozialen Belastungen bei der Arbeit (GB-Psych) erfolgen. Die Befragung soll zusätzlich die Arbeitssituation in Corona-Zeiten umfassen.

## Leitsätze 04 und 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen

### ZIELSETZUNG

Der wesentliche Output des ZEW sind die Forschungsergebnisse und die wirtschaftspolitische Beratungsleistung unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Dafür setzen wir, genau wie produzierende Unternehmen, bestimmte Ressourcen im Leistungserstellungsprozess ein. Im Unterschied zur Industrie kommen bei uns jedoch weitaus weniger materielle Ressourcen wie Rohstoffe, Wasser oder fossile Brennstoffe zum Einsatz, sondern vorwiegend immaterielle Ressourcen, also das Wissen und die Arbeitszeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Trotzdem ist der Ressourcen- und Energieverbrauch für uns eine der wichtigsten Stellschrauben für eine bessere Nachhaltigkeit.

Das ZEW hat sich bereits in einer Reihe von Projekten für den schonenden und vernünftigen Umgang mit Ressourcen und Energie eingesetzt.

So wurden sechs Fahrräder (darunter vier E-Bikes) angeschafft, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine unkomplizierte und umweltfreundliche Fortbewegungsalternative für die Stadt zu bieten. Wir arbeiten stets daran, die notwendigen Dienstreisen so klimafreundlich wie möglich zu halten: Alle Beschäftigten reisen primär mit der Bahn und einer entsprechenden BahnCard, die das Reisen innerhalb Deutschlands mit 100 % Ökostrom verspricht.

Des Weiteren werden die Kaffeeautomaten mit Fair-Trade-Kaffee befüllt und der gesamte Papierverbrauch wurde auf vollständig recyceltes Papier umgestellt. Zum Zweck der fachgerechten Entsorgung und Weiterverwendung von IT-Altgeräten wurde eine Kooperationsvereinbarung mit einem gemeinnützigen IT-Unternehmen eingegangen, um alte IT-Geräte umweltfreundlich und zudem mit einem sozialen Mehrwert zu entsorgen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZEW können von dem Unternehmen professionell aufbereitete Geräte zu vergünstigten Konditionen erwerben und so individuell einen Beitrag zur Schonung von Ressourcen und Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung leisten.

Auch der Energieverbrauch des ZEW wurde bereits durch gezielte Maßnahmen reduziert. Beispiele hierfür sind die Abrüstung von Hardware und effizientere Gestaltung der Serverarchitektur im Zuge einer Hardwareerneuerung und der Umstellung auf Cloudcomputing und der Austausch von Halogenleuchten durch energiesparende LEDs sowie der ausgewählte Einsatz von Bewegungsmeldern. Seit 2018 werden Leuchtstofflampen in den Büroräumen sukzessive, also erst im Fall eines Defekts, durch LEDs ersetzt.

Zum 1. Januar 2018 erfolgte die vollständige Umstellung auf ausschließlich ökologischen Strom – eine Maßnahme, welche das gesamte Institut mit grüner Energie aus Wasserkraft versorgt. Grundsätzlich werden bei der Vergabe von Aufträgen die Möglichkeiten zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien genutzt. Dies kommt u. a. bei der Betrachtung von Energieeffizienzeinstufungen von Elektrogeräten, dem Anteil an recycelbaren Materialien bei der Büromöblierung sowie der Vermeidung von Schadstoffen in Reinigungsmitteln, Farben und Teppichböden zum Tragen. Nachhaltigkeitsstandards können so auf die institutsexterne Umgebung ausgeweitet werden.

## ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Nutzung von LEDs anstelle von Halogenleuchten
- Inbetriebnahme neuer Lastenaufzug
- Austausch der Sicherheitsbeleuchtung gegen eine moderne Variante
- Nutzung von Videokonferenzsystemen
- Verbesserung der Parksituation für Fahrräder in der Tiefgarage
- Anschaffung eines weiteren E-Bikes
- durchgängige Mülltrennung

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Anstelle von Halogenleuchten werden durchgängig weiterhin LEDs eingesetzt. 2020 wurde ein neuer Lastenaufzug in Betrieb genommen, der einen geringeren Stromverbrauch und Wartungsaufwand mit sich bringt. Zudem wurde die Sicherheitsbeleuchtung erneuert. All diese Maßnahmen tragen zu einer ökologischeren sowie ökonomischeren Gebäudebilanz bei.

Das ZEW legt bei all seinem Handeln großen Wert auf Nachhaltigkeit. Ein Beispiel hierfür ist der Jahresbericht 2019, der auf 100% Recycling-Papier gedruckt wurde, das ohne Deinking und optische Aufheller CO<sub>2</sub>-neutral verarbeitet wurde. Der Druck und die Weiterverarbeitung des Jahresberichts wurden CO<sub>2</sub>-kompensiert.

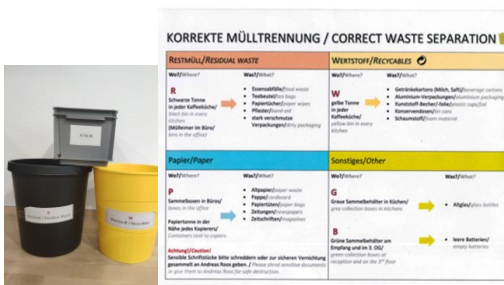
Die interne Nachhaltigkeitsgruppe „Sustainable ZEW“ hat im Frühjahr 2020 der Leitungsebene ein umfassendes Konzept mit Vorschlägen präsentiert, wie das ZEW zu einem noch umweltbewussteren Institut werden kann. Neben einer Initiative zur Schaffung einer neuen Seminarreihe waren die Reduktion von Emissionen bei Dienstreisen, beispielsweise durch die verstärkte Möglichkeit des mobilen Arbeitens und die Nutzung eines Videokonferenzsystems, die Schaffung von mehr Platz für Fahrräder in der Tiefgarage, die Installation einer Ladestation für E-Autos sowie einer Photovoltaikanlage und eine durchgängigere Mülltrennung Themen, mit denen wir uns befasst haben.

Ab März 2020 konnten mit Auftreten der Corona-Pandemie Dienstreisen weitestgehend nicht mehr durchgeführt werden. Zeitgleich wurden die Nutzung von Videokonferenzsystemen und das Arbeiten von zuhause in großem Maße ausgeweitet.


Zur Schaffung von zusätzlichem Platz für Fahrräder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dieses für ihren Arbeitsweg nutzen, wurden sechs Fahrräder, die nicht mehr in Gebrauch waren, an Basement Bikes, eine Fahrradwerkstatt, die liegengebliebene Fahrräder recycelt und günstig in der Region wieder verkauft, gespendet.



Fahradstellplatz am ZEW



In allen Küchen wurden Möglichkeiten zur Trennung nach Restmüll, Wertstoff und Altglas bereitgestellt und mit mehrsprachigen Hinweisen über die richtige Mülltrennung versehen. Altpapier kann nunmehr gesondert in allen Büroräumen gesammelt werden und wird separat dem Recycling zugeführt.



Die Gespräche mit den Mannheimer Stadtwerken bezüglich der Installation einer Ladestation für E-Autos wurden fortgeführt und ein konkretes Konzept für den Betrieb erarbeitet. Nach einem ersten Audit 2015 fand im Jahr 2019 erneut ein Energieaudit des gesamten ZEW-Gebäudes statt. Ziel des Audits war es, unter Inanspruchnahme von qualifizierten und akkreditierten Energieauditoren zu ermitteln, in welchen Bereichen im Unternehmen wieviel Energie verbraucht wird und an welchen Stellen Einsparpotenziale bestehen. Die Ergebnisse wurden im Januar 2020 präsentiert. Als eine umfassendere Maßnahme wurde die Prüfung der Installationsmöglichkeit einer Photovoltaikanlage empfohlen. Hierzu wurden erste Gespräche inklusive einer Begehung potenzieller Flächen durchgeführt. Aufgrund des mit einer solchen Anlage verbundenen hohen Prüfungs-, Planungs- und Investitionsaufwands soll dieser Option nach Abschluss des Projekts zur Installation einer E-Ladesäule weiter nachgegangen werden. Das Energieaudit soll in regelmäßigen Abständen von vier Jahren stattfinden. Eine Wiederholung ist somit für das Jahr 2023 vorgesehen.

Im Jahr 2020 wurde eine Schulung zum Thema „Nachhaltigkeit am ZEW“ konzipiert, konnte aufgrund des personellen und zeitlichen Aufwands der mit der Corona-Pandemie verbundenen Aktivitäten jedoch noch nicht durchgeführt werden.

## AUSBLICK

Das ZEW wird an diesem Schwerpunktthema festhalten. Der Ressourcen- und Energieverbrauch bleibt eine der wichtigsten Stellschrauben für eine bessere Nachhaltigkeit, ein schonender und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und Energie hat für uns weiterhin einen sehr hohen Stellenwert. Ebenso soll die enge Zusammenarbeit mit der internen Nachhaltigkeitsgruppe „Sustainable ZEW“ fortgeführt werden, die kontinuierlich wichtige Impulse zur Weiterentwicklung und Implementierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen setzt.

Nach aktuellem Planungsstand soll im Jahr 2021 eine Ladeinfrastruktur für E-Autos mit 2 Ladebuchsen installiert werden.

Die Durchführung einer Schulung zum Thema Nachhaltigkeit wird weiterhin geplant. Neben der energiesparenden Nutzung von Seminarräumen und Büros sollen hierbei weitere Nachhaltigkeitsthemen wie alternative Transportmittel bei Dienstreisen oder Mülltrennung einbezogen werden.

Umwelt- und Energiestandards werden bei Beschaffungen und Ausschreibungen weiterhin berücksichtigt. Im Jahr 2021 steht eine erneute Vergabe für die Lieferung von Strom an. Ziel ist der fortgesetzte Bezug von ausschließlich ökologischem Strom. In den darauf folgenden Jahren sollen ökologische Aspekte insbesondere bei den dann geplanten umfassenderen Ausschreibungen für Reinigungsmittel, die IT-Ausstattung und Papier beachtet werden.

## 5. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

#### LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse an die Fachöffentlichkeit, Politik und thematisch interessierte Bürgerinnen und Bürger gehört zu den Institutszielen. Davon profitiert auch die wissenschaftliche Arbeit am ZEW, denn durch den kontinuierlichen Kontakt zu Wissenschaft, Unternehmen und Politik erreichen uns Impulse, die Forschung, Beratung und Weiterbildung befruchten.
- Zum zielgruppenspezifischen Austausch mit den verschiedenen Interessentengruppen nutzen wir vielfältige Kommunikationskanäle – sowohl elektronisch als auch Print, ferner über Veranstaltungen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch unser WIN-Projekt „YES! – Young Economic Summit“ ist es uns gelungen, einen stärkeren Fokus auf die Anspruchsgruppe Schulen zu legen und den Schülerinnen und Schülern anhand dessen ein Verständnis für die Komplexität wirtschaftlicher Zusammenhänge zu vermitteln.
- Wir arbeiten stetig daran, insbesondere unsere elektronischen Kommunikationskanäle auszuweiten und zu optimieren, beispielsweise durch die digitale Versendung verschiedener Publikationen.
- Im Jahr 2020 wurde der #ZEWPodcast „Wirtschaft · Forschung · Debatten“ ins Leben gerufen, der direkte Einblicke in die Forschungsarbeit der ZEW-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler gibt und bereits im ersten Jahr des Bestehens auf eine starke Resonanz stieß. Es wurden sechs Episoden veröffentlicht, z. B. zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft, zur Zukunft der Arbeitswelt, zu Fragen der Altersvorsorge, welche Hilfen junge, innovative Unternehmen in der Corona-Krise benötigen und internationale Wettbewerbsthemen.
- Das ZEW ist bestrebt, seine Homepage so zu gestalten, dass sie von Menschen mit Behinderung möglichst uneingeschränkt genutzt werden kann. Im Jahr 2020 wurden zentrale Funktionen, wie beispielsweise Navigation, Auszeichnungen, Kontraste, etc., barrierefrei gestaltet. Zudem wurde eine Webseite über das Institut in leicht verständlicher Sprache erstellt. Ergänzend fanden Redaktionsschulungen statt, um für die Thematik der Barrierefreiheit weiter zu sensibilisieren.



Ausblick:

- Auch in Zukunft werden wir unsere Institutsziele weiterhin verfolgen und unsere Anspruchsgruppen davon profitieren lassen. Darüber hinaus soll weiterhin der Fokus auf die Anspruchsgruppe Schulen verfolgt und gleichzeitig der Wissenstransfer kontinuierlich erweitert werden.
- Der erfolgreich gestartete Podcasts soll durch weitere Episoden, die in einem monatlichen Rhythmus erscheinen, erweitert werden. Bei der Themenwahl werden Bezüge zu Nachhaltigkeit hergestellt. So sind beispielsweise Folgen zu den Thematiken Klimaneutralität, Gleichberechtigung am Arbeitsplatz und Umgang mit der Coronapandemie für 2021 geplant.
- Bei unserem Handeln denken wir Partizipation sowie Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen immer mit. Die barrierearme Gestaltung der Homepage ist hierfür ein wichtiger Baustein. Im Jahr 2021 sollen im Zuge eines Relaunch der Webseite weitere, aktuell noch bestehende, technische Barrieren abgebaut und weitere Optionen für einen verbesserten Zugang von Menschen mit Behinderungen zu Informationen des ZEW bewertet und umgesetzt werden.

## Umweltbelange

### LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Politikrelevante Forschung und wissenschaftlich fundierte Politikberatung sind die Leitziele des ZEW. Eine hohe Qualität der Forschungsergebnisse bildet die Basis für nachhaltige, verantwortungsvolle Entscheidungen in der Wirtschaftspolitik.
- Das Qualitätsmanagement des Instituts ruht dabei auf zwei Säulen: Erstens sichern formale Regeln die Integrität der Arbeiten ab, zweitens sind Organisation und Arbeitsweise des ZEW auf die Sicherung einer hohen wissenschaftlichen Qualität von Forschung und Politikberatung ausgerichtet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir sind uns der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst, die wir aufgrund unserer Forschungsarbeit und der wirtschaftspolitischen Beratung tragen, weshalb die Sicherung der hohen Qualität dieser Arbeit eine immens wichtige Rolle spielt und auch in Zukunft beibehalten wird.
- Die oben genannten Säulen sind weiterhin Grundlage unseres Qualitätsmanagements.

Ausblick:

- Die Leitziele des ZEW sollen auch in Zukunft mit Erfolg verfolgt und gesichert werden.



## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ende 2019 beschäftigte das ZEW 193 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die chancengerechte Personalbeschaffung und -entwicklung, die Förderung partnerschaftlichen Verhaltens am Arbeitsplatz sowie die Berücksichtigung von Chancengleichheit in den Unternehmensgrundsätzen hat dabei stets oberste Priorität.
- Gemessen an Rankings, Ertragszahlen und Referenzen in Politik und Wirtschaft soll die exzellente Forschungsarbeit fortgesetzt werden. Daneben sollen die internationale Vernetzung ausgebaut und die Sichtbarkeit des ZEW nachhaltig erhöht werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ende 2020 beschäftigte das ZEW 208 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die oben aufgeführten Aspekte werden unter anderem durch die Zertifizierung mit dem TOTAL E-QUALITY Zertifikat und den Anstieg der Beschäftigten, die das Angebot einer individuellen Teilzeitregelung in Anspruch nehmen, unter Beweis gestellt.
- Die exzellente Forschungsarbeit wird stetig fortgesetzt und die internationale Vernetzung wurde weiter ausgebaut, beispielsweise durch das internationale Forschungsprogramm „Strengthening Efficiency and Competitiveness in the European Knowledge Economies“ (SEEK). Dieses analysiert durch anwendungsorientierte Forschungsarbeit die drängendsten Fragen der europäischen Wirtschaftspolitik. Das Programm wird seit dem Jahr 2010 vom Land Baden-Württemberg finanziert und wurde bis März 2021 verlängert, um den Beeinträchtigungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 Rechnung zu tragen.

Ausblick:

- Auf Basis des Status quo möchten wir uns auch in diesem Feld Jahr für Jahr weiter entwickeln.

### LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Analysen des ZEW untersuchen, wie die Rahmenbedingungen von Marktprozessen gestaltet sein müssen, um eine nachhaltige und effiziente wirtschaftliche Entwicklung der wissensbasierten europäischen Volkswirtschaften zu ermöglichen. Die Forschungsergebnisse sollen Politik und Wirtschaft Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, um die vielfältigen Herausforderungen, denen sich Europa gegenüber sieht, zu meistern.
- Mit seiner wissenschaftlichen Arbeit möchte das ZEW weiterhin einen Beitrag für eine intelligente, nachhaltige und wirtschaftliche Entwicklung des Landes Baden-Württemberg leisten. Dabei spielt

der Forschungsbereich „Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement“ eine bedeutende Rolle. Dort suchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Wege zu einer nachhaltigen Ökonomie und verantwortungsbewusstem, gleichzeitig aber effizientem Ressourcenverbrauch. Des Weiteren arbeiten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Forschungsbereichs „Marktdesign“ daran, die Leistungsfähigkeit existierender Märkte durch aktive Gestaltung der Marktregeln zu verbessern indem sie die Eigenheiten des jeweiligen Markts untersuchen und die herrschenden Wirkmechanismen identifizieren.

#### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Europa befindet sich im Wandel – ob wirtschaftlich oder politisch betrachtet – und die Bedeutung einer gemeinsamen Europäischen Union wächst. Und mit ihr auch die Frage, wie diese optimal gestaltet sein soll, um die oben aufgeführte wirtschaftliche Entwicklung der wissensbasierten europäischen Volkswirtschaften zu ermöglichen. Ein folgenschweres Ereignis der vergangenen Jahre war u. a. das Brexit-Referendum, dessen Folgen und Herausforderungen für die gesamte EU auch im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Stellungnahmen am ZEW weiterhin thematisiert werden.
- Seit Ende 2019 breitete sich COVID-19 von China ausgehend rapide aus. Neben den gesundheitlichen Folgen, fügt die Pandemie unserer Wirtschaft großen Schaden zu. Auf einer speziellen Themenseite stellen wir wichtige ZEW-Inhalte zur Corona-Krise zur Verfügung. Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigen sich unter anderem mit der Gefährdung von Unternehmen durch die Corona-Pandemie sowie der verstärkten Nutzung von Homeoffice. Außerdem erforschen wir Konjunktur- und Wachstumseffekte für Deutschland, Europa, China und die Weltwirtschaft und bewerten die Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) im Kampf gegen das Virus.
- Auch im letzten Jahr hat sich der Forschungsbereich „Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement“ anhand verschiedener Projekte, Publikationen und Veranstaltungen u. a. bedeutenden umwelt- und klimapolitischen Themen gewidmet; beispielsweise dem Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels, der COVID-19-Pandemie auf das Mobilitätsverhalten oder (inter)nationalen Umweltabkommen. Über die Erarbeitung von relevanten Forschungsergebnissen hinaus engagierte sich der Bereich in der zielgruppenspezifischen Kommunikation der Erkenntnisse an Akteurinnen und Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Auf diese Weise wurde nachhaltiges Verhalten in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen durch die gezielte Bereitstellung von Wissen ermöglicht und gefördert. Im Forschungsbereich „Marktdesign“ wurden im letzten Jahr Projekte etwa zum Design des künftigen Strommarktes aus zunehmend erneuerbaren Energien, zum Design der Schulplatzvergabe für mehr Diversität und zum Marktdesign für Lebensmittelspenden bearbeitet.

#### Ausblick:

- Die Herausforderungen, denen sich Europa gegenübersteht, steigen und werden immer komplexer. Demnach ändern sich auch die Fragestellungen und die Herangehensweise an die unterschiedlichen Forschungsthemen. Sowohl die Klimakrise als auch die Corona-Pandemie zeigen eindringlich, wie relevant die Zielsetzungen des ZEW im Hinblick auf politikrelevante Forschung

und wissenschaftlich fundierte Politikberatung sind. Die wirtschaftspolitische Expertise des ZEW fließt deshalb in politische Entscheidungsfindungsprozesse in Baden-Württemberg, Deutschland und Europa ein. Mit innovativen und crossmedialen Instrumenten der externen Kommunikation unterstützt der Servicebereich Kommunikation mit seinen Teams Presse und Redaktion, Internationales und Öffentlichkeitsarbeit sowie Mediendesign diese evidenzbasierte und politikrelevante Forschung des ZEW nach außen um die Handlungsmöglichkeiten, die wir aufzeigen, weiterhin und verstärkt an die Öffentlichkeit zu tragen.

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ein Katalog von Grundsätzen für das Finanz- und Rechnungswesen regelt neben den gesetzlichen Anforderungen die Finanzentscheidungen des ZEW. Das ZEW verfolgt im Wesentlichen gemeinnützige Zwecke.
- Gleichzeitig optimieren wir im Zuge der Digitalisierung stetig unsere Workflows, um papiergebundene, ressourcenintensive Prozesse umweltschonender abzubilden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Da das ZEW von Bund und Ländern sowie aus Drittmitteln finanziert wird, sind jegliche Finanzentscheidungen prinzipiell von besonderer Bedeutung und unterliegen einer strengen Prüfung.
- 2020 wurde zur Unterstützung des mobilen Arbeitens im Homeoffice ein Workflow für die Beantragung von Beschaffungen entwickelt. Ein weiterer neu eingeführter Workflow vereinfacht die rechtssichere Dokumentation und Handhabung von Datennutzungsverträgen.

Ausblick:

- Die Optimierung und Digitalisierung unserer Workflows soll auch künftig im Rahmen der dafür speziell entwickelten Digitalisierungsstrategie erweitert werden, die u. a. den Ausbau digitaler Prozesse sowie die Weiterentwicklung des Datenaustauschs über Schnittstellen beinhaltet.

### LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Bereich der Anti-Korruption ist es unser Ziel, ein an internationale Standards angepasstes Compliance-Management-System aufzustellen, welches auch den Bereich des Tax-Compliance-Managements abdeckt.

- Ein Compliance-Management-System (CMS) wurde offiziell im November 2017 eingerichtet. Ziel des CMS ist es, für Transparenz zu sorgen, wichtige Informationen unkompliziert zur Verfügung zu stellen und das regeltreue Verhalten der an den Geschäftsprozessen beteiligten Personen zu unterstützen.
- Korruptionsmöglichkeiten können darüber hinaus durch einfache Kontrollmechanismen unterbunden werden. Dabei empfiehlt es sich, auf rigorose und bürokratisch ausufernde Vorschriften zu verzichten. Instrumente der sozialen Kontrolle sind dagegen eine sinnvolle Alternative um Anti-Korruptions-Vorschriften auf eine vertrauensschaffende Weise durchzusetzen. Vor diesem Hintergrund wurde im ZEW bereits der Anti-Korruptions-Leitfaden für Unternehmen mit Beteiligung des Landes Baden-Württemberg implementiert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Eine Compliance-Schulung wurde erstmalig im November 2019 durchgeführt und ist seitdem verpflichtend für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu Beginn des Jahres 2021 soll eine erste Wiederholungsschulung durchgeführt werden, die neben allgemeinen Grundlagen insbesondere die Maßnahmen des ZEW nach dem Infektionsschutzgesetz, das Geschäftsgeheimnisgesetz sowie den Bereich Security Awareness umfasst.

Ausblick:

- Durch die Etablierung des Compliance-Management-Systems und des Anti-Korruptions-Leitfadens haben wir im Bereich der Anti-Korruption ein stabiles Fundament geschaffen. Die entsprechende Schulung wird in jährlichem Rhythmus mit wechselnden Schwerpunkten fortgeführt.

## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Standort des ZEW ist die Stadt Mannheim, die zusammen mit ihren vielen Nachbarstädten die Metropolregion Rhein-Neckar bildet. Die Metropolregion ist der Bezugspunkt, demgegenüber wir uns verantwortlich fühlen. So sehen wir uns etwa zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und den Studierenden der im Umkreis liegenden Universitäten verpflichtet, was so auch in unserem Gesellschaftsvertrag festgeschrieben ist. Die vielen studentischen Hilfskräfte, Praktikantinnen sowie Praktikanten am ZEW werden von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, welche darüber hinaus häufig an den Universitäten in Mannheim und Heidelberg beschäftigt sind, in die Forschungsarbeit des Institutes eingebunden.
- Durch zahlreiche Veranstaltungen fördert das ZEW den Dialog zwischen Wissenschaft, Unternehmen, Ministerien, Organisationen und der Öffentlichkeit. Neben wissenschaftlichen Konferenzen organisiert das ZEW regelmäßig Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, die sich an die interessierte Öffentlichkeit und die Politik richten.

- Wir sind besonders stolz, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedensten sozialen Projekten in der Region engagieren. Dabei möchten wir sie in der Zukunft weiterhin unterstützen.

#### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das ZEW beschäftigte im Jahr 2020 insgesamt 244 studentische Hilfskräfte sowie 51 Praktikantinnen und Praktikanten, die zu einem Großteil an Hochschulen in der Metropolregion studieren.
- Pandemiebedingt konnte im Jahr 2020 die MS Wissenschaft, die einen wichtigen Beitrag zum Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit leistet, nicht touren. Im Vorjahr 2019 fuhr die schwimmende Ausstellung im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch Deutschland und Österreich. Dabei ankerte das Schiff unter anderem an der Rheinpromenade am Lindenhof, wo ZEW-Ökonom Jan Kinne und ZEW-Digitalökonomin Janna Axenbeck mit an Bord waren und das interaktive Bildschirm-Exponat „Wie Künstliche Intelligenz Sprache und die Welt verstehen lernt“ präsentierten, und Dr. Dominik Rehse, Leiter der Nachwuchsforschungsgruppe „Design digitaler Märkte“ am ZEW, an der Diskussion im Rahmen einer Dialogveranstaltung an Deck teilnahm.
- Mit den Veranstaltungen für die Öffentlichkeit bildet das ZEW ein umfangreiches Programm unter anderem in Mannheim, Berlin und Brüssel. Im Fokus der Konferenzen, Vorträge und Diskussionsrunden steht der lebendige und intensive Gedankenaustausch über aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen und deren langfristige Bedeutung. Schwerpunkte waren im Jahr 2020 vor allem klimapolitische Angelegenheiten und Themen rund um COVID-19. So fand beispielsweise im Oktober 2020 eine Podiumsdiskussion im Rahmen des SEEK-Forschungsprogrammes zum Thema „Die grüne Transformation für Wachstum nutzen“ statt. Hier diskutierte ZEW-Präsident Prof. Achim Wambach mit Baden-Württembergs Wissenschaftsministerin Theresia Bauer, dem ehemaligen EU-Kommissar Günther H. Oettinger und Ottmar Edenhofer, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenabschätzung, über Wachstumsmöglichkeiten in Europa vor dem Hintergrund der Klimapolitik der EU und die sich daraus ergebenden Herausforderungen für die Automobilbranche. Im ZEWBookTalk am Ende des Jahres präsentierte Joshua Gans, Ph.D. sein Buch „The Pandemic Information Gap: The Brutal Economics of COVID-19“. Aus pandemiebedingten Gründen fanden die meisten der Veranstaltungen im virtuellen Raum statt.
- Die Volksbank Weinheim Stiftung und das ZEW Mannheim vergaben zum achten Mal den Wissenschaftspreis „Zukunft der Arbeitswelt“. Mit der Auszeichnung fördern die Stiftung und das ZEW den wirtschaftswissenschaftlichen Nachwuchs in der Metropolregion Rhein-Neckar.

#### Ausblick:

- Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder auf zahlreiche Veranstaltungen und weitere spannende Vortragsthemen. Ferner möchten wir trotz der Coronapandemie über digitale Formate mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kontakt bleiben, sie in ihrem Engagement bestärken und sind offen für neue Ideen und Unterstützungsmöglichkeiten von (sozialen) Projekten.

- Da die MS Wissenschaft erst im Jahr 2022 wieder in Mannheim ankern wird, plant das ZEW zu diesem Jahr eine erneute Teilnahme mit einem Exponat.

## LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

### Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Hauptaufgabe des Instituts liegt in der Schaffung und Bereitstellung neuen Wissens. Ziel unserer Forschung ist es, gesellschaftliche, ökonomische, ökologische und soziale Verbesserungen zu bewirken. Dazu geben wir unsere Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit weiter und wollen so stetig „Anreize zum Umdenken“ setzen. Wir interpretieren „Umdenken“ dahingehend, dass wir intern sowie durch unsere Arbeiten für die Öffentlichkeit Wissen und Informationen bereitstellen, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit zu bieten, Nachhaltigkeit in ihren Entscheidungen mit zu berücksichtigen. Insofern streben wir die Zielrichtung eines „Mitdenkens“ an.
- Diese Wissensweitergabe beschränkt sich nicht nur auf auftragsgebundene, wissenschaftlich fundierte Politikberatung und Veranstaltungen für eine interessierte Öffentlichkeit: Auch innerhalb des Unternehmens versuchen wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Schulungen, Weiterbildungen und Aktionstage zum Mitdenken zu bewegen.

### Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Allgemeinen leistet das ZEW durch seine Forschungsarbeit und die Weitergabe der Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit bereits einen großen Beitrag zu diesem Leitsatz der WIN-Charta.
- Mit verschiedenen Vortragsreihen richtet sich das ZEW an Forschende, Lehrende, Promovierende und Studierende, um dem Wissenstransfer und -austausch in allen Belangen rund um das Thema Nachhaltigkeit eine Plattform zu geben.
- Seit September 2020 organisiert das ZEW in Kooperation mit dem European Institute on Economics and the Environment, der ETH Zurich und der Grenoble École de Management die Webinarreihe SWEEP (=Series of Webinars in Environmental and Energy Economics and Policy). Ziel dieser Vortragsreihe ist es, die akademische Fachgemeinschaft für wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Diskurs über wichtige Umwelt- und Energiefragen zusammenzubringen und zur Lösung beizutragen.
- Die englischsprachige Seminarreihe QUEST (=Quantitative Economic Analyses on Sustainable Transformation) wurde auf Initiative der internen Nachhaltigkeitsgruppe „Sustainable ZEW“ ins Leben gerufen und richtet sich speziell an Promovierende und Promovierte, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeiten an der Schnittstelle von Nachhaltigkeit und anderen ökonomischen Themen zu präsentieren und in ergiebigen Diskussionen Ideen sowie Ergebnisse auszutauschen.
- Des Weiteren bringt das ZEW gemeinsam mit dem Mannheimer Institut für Sustainable Energy Studies Referenten/-innen und Teilnehmende aus Wissenschaft und Praxis zusammen, um die

neuesten Erkenntnisse und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Energiewirtschaft zu diskutieren.

- Neben den klassischen Zielgruppen für evidenzbasierte Beratung (Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft) hat sich das ZEW zusätzlich zum Ziel gesetzt, als Reaktion auf die Forderungen der *Fridays for Future*-Bewegung frühzeitig Angebote im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung für Schüler/innen und Studienanfänger/innen zu erarbeiten. In Zusammenarbeit wurde mit den Experten für Nachhaltigkeitsdidaktik der Klimastiftung für Bürger Sinsheim ein interaktives Format mit umfassendem klimaökonomischem und klimapolitischem Lehrmaterial entwickelt. Das sogenannte Planspiel Klimakabinett ist als Mitmach-Format konzipiert und kann seit Ende des Jahres 2020 täglich am außerschulischen Lernort KLIMA ARENA in Sinsheim digital und analog gespielt werden.
- Unsere Publikationen werden stetig optimiert und die Zahl der Abonnenten steigt kontinuierlich – im Zuge dessen werden die „Anreize zum Mitdenken“ verstärkt gesetzt.
- Weiterhin befürworten wir, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Schulungen, Weiterbildungen, Aktionstagen und Arbeitskreisen teilnehmen. Da der Altersdurchschnitt der Beschäftigten am ZEW mit ca. 37 Jahren relativ niedrig ist, unterstützen wir besonders die junge Belegschaft dabei, Weiterbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen.
- Aus der ZEW-internen Vortragsreihe „Tea Lectures“, in der sich interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit frei gewählten Themen wie „Scientometrics“, „The Importance of Supervisor Support in the Job Search Process“ oder „An eco-friendly research institute“ auseinandersetzen, entstand eine Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit am ZEW / Ecofriendly Research Institute“. Diese Arbeitsgruppe hat sich inzwischen unter dem Namen „Sustainable ZEW“ etabliert und liefert wichtige Impulse bezüglich der Entwicklung und Implementierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Die neu ernannten ‚Environmental Officers‘ dieser internen Nachhaltigkeitsgruppe übernehmen seit 2020 dabei Koordinations- und Kommunikationsaufgaben.

Ausblick:

- Im Rahmen des BMBF-Begleitforschungsprojekt „Dialog zur Klimaökonomie“ sollen im Jahr 2021 acht öffentliche Veranstaltungen stattfinden, in denen ZEW-Forschende im Austausch mit Akteuren aus Politik, Industrie und Zivilgesellschaft aktuelle Fragen der Umwelt- und Klimapolitik debattieren und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln.
- Wie in unserem zweiten Schwerpunktthema aufgeführt, planen wir weiterhin, eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit durchzuführen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Informationen zum Thema Nachhaltigkeit an die Hand zu geben.

## 6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Das YES! – Young Economic Summit besteht seit 2015 und ist mittlerweile der größte Schülerwettbewerb der Jahrgangsstufen 10-12 zu globalen Zukunftsfragen in Deutschland. Er findet unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie jährlich statt. YES! ist ein gemeinsames Projekt der ZBW (Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft) und der Joachim Herz Stiftung.



Während eines halbjährigen Mentoring-Programms bearbeiten Schülergruppen, aufgeteilt in verschiedene Regionen Deutschlands, Fragestellungen zu Zukunftsthemen, erarbeiten Lösungsvorschläge für globale Herausforderungen und stellen diese im Rahmen von Regionalentscheiden und dem Bundesfinale der Öffentlichkeit vor. Auf dem Weg zum YES! werden alle teilnehmenden Schulen dabei kontinuierlich von Expertinnen und Experten aus mehreren Leibniz-Einrichtungen zu den Themen Recherche, Forschung, Präsentation und Medienarbeit unterstützt und begleitet.

Durch die Teilnahme am YES! werden unmittelbare politische, soziale, ökonomische und ökologische Herausforderungen durch die Schülerinnen und Schülern selbst entdeckt und es wird ihnen die Möglichkeit gegeben, ihre Stimme in den wirtschaftspolitischen Diskurs einzubringen. Die erarbeiteten Lösungsvorschläge sind in der Vergangenheit auf Interesse bei Politik und Wirtschaft gestoßen.

Das ZEW beteiligt sich seit 2017 an YES! in der Überzeugung, dass Informationskompetenz, die ökonomische Bildung und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung unabdingbar für die Partizipation in der Gesellschaft von heute und morgen sind. Über den Schülerwettbewerb ist es der kommenden Generation möglich, sich aktiv an der Lösungsfindung für Probleme zu beteiligen, die gerade sie am meisten betreffen werden.

### ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das ZEW betreut federführend die Region Süd-West, die die Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland umfasst. 14 ZEW-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit reichten im Herbst 2019 sieben an die eigene Arbeit angelehnte Themen ein. Aus diesen Vorschlägen wählten die Schülergruppen ein Thema zur Bearbeitung aus. Im März 2020 fanden die Kick-off-Tage teils noch in Präsenz am ZEW, teils schon digital statt. In einer ersten Kick-off-Runde näherten sich die Schülerinnen und Schüler der Region Süd-West hier zusammen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des ZEW intensiv ihrem jeweiligen Thema an. Es folgte ein weiterer digitaler Workshop für jedes Thema mit den verantwortlichen Forschenden und der jeweiligen Schülergruppe. Vier Monate hatten die Schülerinnen und Schüler dann Zeit, ihr Thema weiter zu bearbeiten. Die daraus resultierenden Ideen





wurden am 01. Juli 2020 beim Regionalfinale virtuell vorgestellt und die Gewinnerteams der Region Süd-West gekürt, die beim Bundesfinale im September antreten durften.

Das ZEW unterstützt das ausgewählte WIN-Projekt personell. 14 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (zwei pro Team) haben jeweils ungefähr drei Arbeitstage (à ca. acht Stunden) in YES! investiert, d.h. pro Kopf ist von 24 Stunden auszugehen. Hinzu kommen 10 Arbeitstage der für die Koordination von YES! zuständigen Leiterin des Servicebereichs „Internationales und Öffentlichkeitsarbeit“, Dr. Daniela Heimberger, was ca. 80 Stunden ausmacht. Insgesamt wurden also gerundet 420 Arbeitsstunden für YES! aufgewendet.

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Rahmen des YES! entwickelte die jüngere Generation schon zum sechsten Mal einfallsreiche Lösungsansätze. Sowohl 2017 und 2018 als auch 2019 konnte das ZEW das Siegerteam begleiten – der Ansporn, auch 2020 vorne mit dabei zu sein, war also groß.

Und wieder konnte sich ein ZEW-Team im großen Bundesfinale behaupten: Das Team des Albertus-Magnus-Gymnasiums aus Stuttgart, betreut von den ZEW-Ökonomen Nicolas Fugger und Tobias Riehm, überzeugte beim Thema „Kitaplatzvergabe effizient organisieren“ mit seinem Konzept eines Rankingsystems, um den komplizierten Prozess der Vergabe von Betreuungsplätzen nicht nur zu vereinfachen und zu vereinheitlichen, sondern auch die Anzahl an unbesetzten Kita-Plätzen zu minimieren. Beim digitalen bundesweiten Finale vom 21. bis 23. September 2020 konnte sich das Team mit ihrem Kitaplatz-Projekt den zweiten Platz sichern.

Im Einklang mit dem Punkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg bringt sich das ZEW in YES! ein im Bewusstsein, durch Bildung und Jugendförderung einen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit unserer Gesellschaft zu leisten – eine Investition in die Zukunft. Denn: Das YES! bietet Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Plattform und die Werkzeuge für die Entwicklung von Lösungen für ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Probleme. Sie übernehmen Verantwortung, sind die Stimme der nächsten Generation und diskutieren die globalen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. Insofern ist YES! auch ein Anreiz für Schülerinnen und Schüler, wirtschaftswissenschaftlich zu arbeiten und ihr Interesse an nachhaltigem Engagement zu wecken.

## AUSBLICK

Da Nachwuchsförderung am ZEW großgeschrieben wird, waren sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unseres Forschungsinstituts darin einig, auch im Jahr 2021 wieder den Schülerwettbewerb für die Region Süd-West zu unterstützen. Ab dem Jahr 2021 wird die Baden-Württemberg Stiftung als Partner des ZEW dieses Projekt gemeinsam mit uns unterstützen.

## 7. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartner**

Thomas Kohl

Geschäftsführer

[thomas.kohl@zew.de](mailto:thomas.kohl@zew.de)

Tel.: +49 (0)621 1235-111

### **Impressum**

Herausgegeben im August 2021 von

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

L7, 1

68161 Mannheim

Postfach 103443

68034 Mannheim

Telefon: +49 (0) 621-1235-01

Fax: +49 (0) 621-1235-224

E-Mail: [info@zew.de](mailto:info@zew.de)

Internet: [www.zew.de](http://www.zew.de)

# ZEW